

# Natur pur? Mobilitätsplanung ist im ländlichen Raum zentral

Als Wegpendlerregion ist der Naturpark Thal im Solothurner Jura mit grossen Herausforderungen bezüglich Verkehrsanbindung, Kapazitäten und Spitzenlasten konfrontiert. Mit RegioMove arbeitet die Region an nachhaltigen Lösungen.



Das Privatauto spielt hier die Hauptrolle: Morgens und abends stockt der Verkehr in Balsthal und auf dem Zubringer zur Autobahn A1 durch die Klus. Mit der Oensingen-Balsthal-Bahn (OeBB) sind Balsthal und das Mittelland gut miteinander verbunden. Der stündliche Anschluss an die Schnellzüge in Oensingen ist wichtig. Untereinander und mit Balsthal als Zentrum sind alle Thaler Dörfer über Postautolinien verbunden. In die Wohngebiete ausserhalb der Dorfzentren besteht allerdings keine ÖV-Verbindung, dort kommt dann wieder das Auto zum Einsatz. Der Fuss- und Veloverkehr spielt im Thal eine untergeordnete

Rolle – vor allem eine touristische. So fördert der Naturpark aktiv den Wander- und Velotourismus: Seit bald zehn Jahren erschliesst der NaturparkBus an Sonn- und Feiertagen die Wandergebiete der zweiten Jurakette. Und auch per E-Bike lassen sich bequem die Jurahügel und Ausblicke geniessen.

Der NaturparkThal ist also mit ähnlichen Herausforderungen und Möglichkeiten in der Mobilität konfrontiert wie andere ländliche Regionen auch. Aber wohin soll die Reise gehen? Mehr Strassen, mehr Haltestellen, dichtere Fahrpläne, immer neue Infrastrukturen? Dass es neue, smarte Lösungen braucht, zeigt

ein Blick auf die Trends und Treiber für die Mobilität der Zukunft.

## Der ländliche Raum bietet Chancen für innovative Mobilitätsdienstleistungen

E-Mobilität, Digitalisierung, Sharing Economy, Vernetzung und Automatisierung werden unsere Lebensweise und Gewohnheiten stark verändern – und das voraussichtlich schneller als erwartet. Wir stehen am Anfang einer weitreichenden Umwälzung. Mobilität wird nicht mehr die Frage von Auto oder Zug, Bus oder Velo sein. Die Grenzen zwischen privatem und öffentlichem Verkehr verschwimmen, verkehrsmittel-



übergreifende Wegekettens gehören dank innovativen Mobilitätsservices per App zum Alltag, und die Automatisierung des Strassenverkehrs wird sukzessive vorwärtsgetrieben und optimiert. Experten sehen insbesondere im ländlichen Raum grosse Chancen für diese Entwicklung.

Städte und Gemeinden müssen sich heute wichtige Zukunftsfragen stellen: Wie könnten Mobilität und Bedürfnisse



*Der Naturpark Thal ist einer von sechs regionalen Naturparks, die an der neu eröffneten «Route Verte» liegen. Diese neue E-Bike-Route führt von Schaffhausen nach Genf mitten durch die Landschaften des Jurabogens.*

*Bild: Tim Bardsley-Smith*

der Bevölkerung in unserer Region in 15 Jahren aussehen? Wie wollen wir den Wandel aktiv mitgestalten? Welche Investitionen muss man tätigen, welche werden nicht mehr nötig sein? Wo liegen die Chancen für Standortgunst, Lebensqualität und Umwelt?

**Der Naturpark Thal ist in die Mobilität Zukunft gestartet**

Mit der Charta des Naturparks Thal haben sich die Thaler Gemeinden zu einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet: Das Gleichgewicht von Mensch, Natur, Landschaft und Wirtschaft steht dabei im Vordergrund. Vor wenigen Jahren wur-

den im Zukunftsbild 2040 eine erste Vision und wichtige Ziele für Verkehr und Mobilität festgehalten. Unter diesen Vorzeichen kam die Initiative RegioMove zum richtigen Zeitpunkt. Der Naturpark Thal hat die Gelegenheit genutzt und sich im Januar 2018 als eine der ersten Pilotregionen beworben. «Mit RegioMove wollen wir die Bevölkerung für die Mobilität Zukunft sensibilisieren, deren Bedürfnisse abholen und konkrete Projektideen entwickeln», nennt Thomas Schweizer von der Geschäftsstelle des Naturparks die wichtigsten Beweggründe.

Das Berner Büro für Mobilität begleitet die Pilotregion mit dem modularen RegioMove-Angebot: Ende Mai fand im Thal ein öffentlicher RegioMove-Anlass (Modul START) mit 40 Personen statt. Die Teilnehmenden haben in einer interaktiven Präsentation einen Blick in die Zukunft der Mobilität gewagt. Anfang Juni hat der neu formierte regionale Ausschuss Mobilität im Rahmen des RegioMove-Workshops (Modul GO) die wichtigsten Handlungsfelder aufgegriffen und erste Lösungsideen entwickelt. Es zeigte sich, dass für die Region Thal die Förderung von Coworking, Optimierungen im öffentlichen Verkehr und Veloverkehr sowie der Aufbau eines Mitfahrsystems zentrale Ansatzpunkte sind. Mit dem Projekt Thal!mobil werden nun konkrete Mobilitätsprojekte erarbeitet und gemeinsam mit Gemeinden, Partnern aus der Wirtschaft und der Bevölkerung getestet. In der Umsetzung zählt man auch auf die Zusammenarbeit mit so!mobil, dem Mobilitätsprogramm des Kantons Solothurn.

*Uwe Schlosser, Büro für Mobilität AG, Projektleitung RegioMove*



*Morgens und abends stockt der Verkehr im Balsthal und auf dem Zubringer zur A1 durch die Klus. Das Privatauto spielt hier die Hauptrolle. Bild: Amt für Verkehr und Tiefbau, Solothurn*

**RegioMove – Netzwerk Mobilität für Gemeinden**

RegioMove unterstützt Gemeinden und Regionen bei der Entwicklung und Umsetzung von zukunftsweisen Mobilitätslösungen. Es schärft den Blick und hilft Investitionen zukunftsicherer zu planen. RegioMove ist ein modulares Beratungsangebot und wirkt ergänzend zum klassischen Planungsprozess. Dabei setzt es auf Sensibilisierung, Partizipation, Coaching und Austausch.

Das Modul START bietet einen motivierenden Einstieg und öffnet Perspektiven. Das Modul GO vertieft zukünftige Handlungsfelder und Mobilitätslösungen. Das Modul BRIDGE zielt schliesslich auf ein strategisches Mobilitätskonzept als Schnittstelle zu bestehenden Planungsprozessen.

RegioMove ist eine Initiative der Büro für Mobilität AG und des Förderfonds Engagement Migros. Engagierte Gemeinden und Regionen sind eingeladen, ebenfalls vom RegioMove-Angebot zu profitieren.

Save the Date: Am 21. November findet die 2. Fachtagung RegioMove in Olten statt.

**Kontakt:**

RegioMove, c/o Büro für Mobilität AG, Uwe Schlosser, Hirschengraben 2, 3011 Bern. Tel. 031 311 93 63, info@regiomove.ch, www.regiomove.ch.